

Bei extrem hoher Sonnenscheindauer markant zu warm und deutlich zu trocken

Mit Abstand wärmster August seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

STATISTIK für AUGUST 2003:

(* Mittelwert der Jahre 1980 bis 1999, alle anderen Mittelwerte beziehen sich auf den Zeitraum 1951 bis 1970)

Monatsmittel:	+ 21,52°C	(+ 17,09°C)*
Sommertage:	26	(6,7 Tage)
Hitzetage:	15	(0,6 Tage)
Niederschlag:	58,3 mm	(88,3 mm)* = 66,0 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	10	(15,9 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	10	(12,6 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	2	(3,8 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	63,2 %	(79 %)
Tage mit Nebel:	4	(3,9 Tage)
Tage mit Gewitter:	9	(4,8 Tage)
Mittlere Bedeckung:	36,1 %	(61 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	313,75 Stunden	(212,6 Stunden)
Heitere Tage:	11	(3,2 Tage)
Trübe Tage:	2	(9,1 Tage)

STATISTISCHE AUFFÄLLIGKEITEN:

- Mit einer Durchschnittstemperatur von 21,52°C (Mittelwert: 17,09°C) mit Abstand wärmster August seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen im Jahre 1968 (bislang: August 1997 mit 18,42°C). Während damit in Bad Schussenried der absolute Spitzenwert aus dem Juli 1983 (21,8°C) wie schon im Juni nur knapp verfehlt wurde, verbuchten andere Stationen sogar den wärmsten Monat überhaupt.
- 26 Sommertage (Mittelwert: 6,7 Tage; Juli 1983 und Juni 2003: 28 Sommertage), 15 Hitzetage (0,6 Tage; Juli 1983: 18 Hitzetage), davon zwölf in Folge und an sechs Tagen sogar Höchstwerte von 35 Grad und mehr.
- Mit 36,0°C höchste August-Maximum seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Stationen wurde hier der absolute Höchstwert von 38,2°C aus dem Juli 1983 jedoch klar verfehlt.
- Niederschlagssumme: 58,3 Liter/m² (88,3 Liter/m²). Da mehr als die Hälfte dieser Regenmenge in den letzten Augusttagen fiel, herrschte beinahe den gesamten Monat hindurch eine ausgeprägte Trockenheit. 10 Tage mit $\geq 0,1$ mm (15,9), 9 Tage mit Gewitter (4,8).
- Mit 36,1 % (61 %) geringste mittlere Bedeckung in einem August seit Erfassung dieses Wertes im Jahre 1980 (bislang: 1991 mit 37,6 %), 11 heitere Tage (3,2 Tage), 2 trübe Tage (9,1 Tage). GSD: 313,8 Stunden (212,6 Std.), mittlere Luftfeuchte: 63,2 % (79 %).

Sommer-Bilanz:

Mit einer Durchschnittstemperatur von 20,66 Grad Celsius war dieser Sommer der mit Abstand wärmste seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen (bislang: 1994 mit 18,55°C). Auch die Zahl der Sommertage (74) und die Zahl der Hitzetage (28) sowie die Gesamtsonnenscheindauer von 954,9 Std. sind Rekordwerte ohne Beispiel.

Die "meteorologischen Highlights" des Sommers 2003 in Kurzform:

- Mit einer Durchschnittstemperatur von 20,7°C (Mittelwert: 16,0°C) war dieser Sommer nicht nur der mit Abstand wärmste seit Beginn der Schussenrieder Wetterbeobachtungen sondern der wärmste überhaupt seit Beginn der Messungen vor rund 200 Jahren. Damit wurden die Rekordwerte aus dem Jahre 1947 deutlich übertroffen. Einen vergleichbaren Sommer hat es laut Schweizer Klimatologen zuletzt im 16. Jahrhundert gegeben.
- Mit jeweils 21,5 Grad Celsius erreichten sowohl der Juni als auch der August ihre bislang höchsten Monatsmittel. Der Spitzenwert von 21,8°C, gemessen im Juli 1983, wurde im Gegensatz zu anderen Regionen jedoch knapp verfehlt.
- Mit bis zu 37 Grad wurden neue Rekordwerte für den August verzeichnet. Während zahlreiche Stationen in Deutschland, der Schweiz und in Österreich, aber auch in anderen Ländern Süd- und Westeuropas mit teils über 40 Grad absolut neue Hitzerekorde verbuchten, wurden zwischen Alb und Alpen die Höchstwerte aus dem Juli 1983 allerdings nicht erreicht. So registrierte die Wetterzentrale in Bad Schussenried dieses Jahr ein Maximum von 36,0°C, 1983 dagegen bis zu 38,2°C.
- An 74 Tagen kletterte das Quecksilber über die 25-Grad-Sommermarke, doppelt so häufig wie in einem durchschnittlichen Sommer. Die Zahl der Hitzetage (28) mit 30 Grad und mehr liegt sogar um das Vierfache über dem Mittelwert.
- Nur in den letzten Stunden des Augusts sank das Quecksilber in den einstelligen Bereich, ansonsten lagen die nächtlichen Tiefsttemperaturen den gesamten Sommer hindurch über der 10-Grad-Marke, ein Novum in der Beobachtungsreihe der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen.
- Vom 1. Juni bis zum 31. August wiesen die Naturseen stets badetaugliche Wassertemperaturen von mehr als 20 Grad auf, wobei während der Hitzewellen im Juni und August stellenweise bis zu 29 Grad gemessen wurden. Vom Bodensee wurden mit bis zu 28 Grad die höchsten jemals verzeichneten Wassertemperaturen gemeldet.
- Zwar liegt die Regensumme dieses Sommers mit 263,0 Liter je Quadratmeter klar über dem Wert des Sommer 1983 (164,3 Liter/m²), doch zum einen haben die Regenfälle in den letzten Augusttagen die Niederschlagsbilanz noch verwässert und zum anderen hat die vorausgegangene Trockenheit im Frühjahr zu einer seit den 40er Jahren nicht mehr erlebten Dürre geführt, die für jeden sichtbare und vor allem für die Land- und Forstwirtschaft auch spürbare Folgen mit sich brachte. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit sank der Bodensee am 28. August, mit 2,75 Meter, auf einen historischen Sommer-Tiefststand seit Beginn der Messungen im Jahre 1817.
- Mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 955 Stunden leistete die Sonne mehr als 200 Überstunden, wobei sich der Himmel an 17 Tagen sogar beinahe wolkenlos präsentierte.